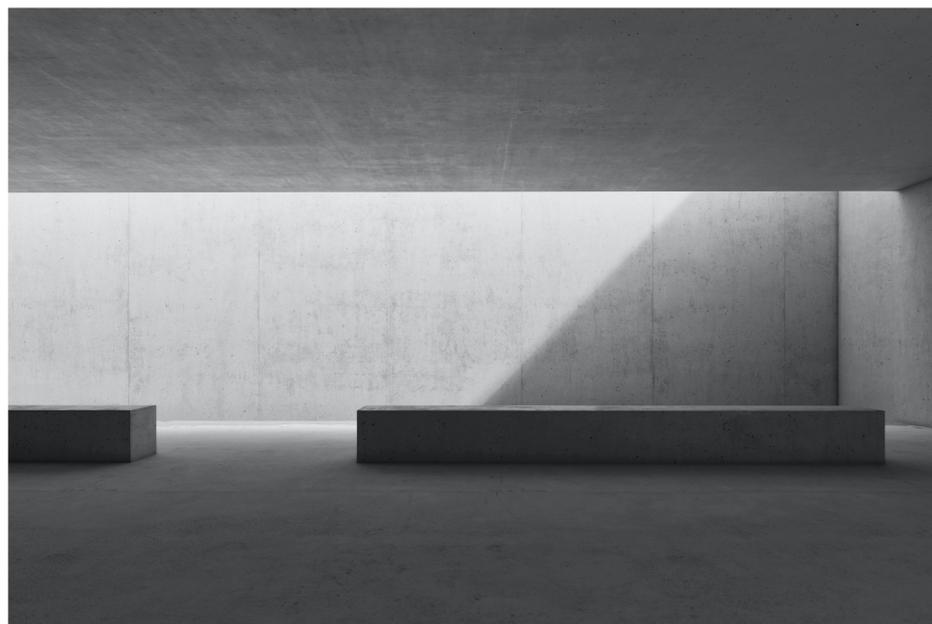
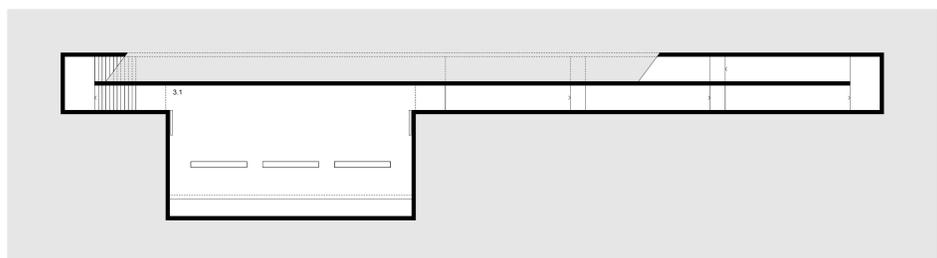


Vorbereich Schotterbrecher



Raum der Stille



Grundriss Raum der Stille 1:200

C

B

A

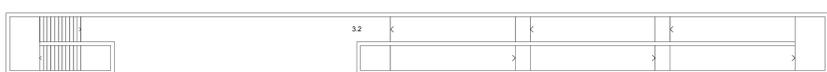
RAUM DER STILLE

Der „Raum der Stille“ ist weitestgehend unterirdisch angelegt, um den Blick auf den Schotterbrecher nicht zu verstellen. Silhouette und Annulierung der Überreste des Schotterbrechers, der hohen symbolischen Wert für die Leiden der Gefangenen hat, werden dadurch nicht beeinträchtigt. Der Einlass erfolgt nicht direkt. Eine zweiläufige Rampe führt hinab zum Eingang des „Raumes der Stille“. Somit ermöglicht die Zuwegung eine angemessene kontemplative Vorbereitung auf den Ort. Um einen kontinuierlichen Bewegungsfluss der Besucher*innen zu gewährleisten und die Situation einer Sackgasse mit Gegenverkehr zu vermeiden, wird die Rampanlage um eine Treppe ergänzt. Der „Raum der Stille“ ist ganz dem individuellen Gedenken gewidmet. Über die gesamte Länge des niedrigen Raumes schließt eine vertikale Zone an, die das zenital einfallende Licht in die Tiefe führt. Außengeräusche sind nur gedämpft zu hören. Stille und Licht bedingen einander und fördern Kontemplation. Drei Sitzbänke laden zum Verbleib ein. Die abwechselnde Präsenz des Lichtes im Tages- wie Jahreslauf verändert Raumwahrnehmung und Raumwirkung. Die Höhe des Lichtschachts wurde gering gehalten, um eine gestische und gegebenenfalls für die Besucher*innen irritierende Bedeutung zu vermeiden. Um das Licht über die gesamte Länge des Raumes ins Innere zu führen, transformiert die Wand zum Träger. Der archaisch-zeitlose Ausdruck einer Konstruktion aus Wänden wird erweitert um ein ingenieurtechnisches Moment. Konstruktion, Form, Raum und Licht bedingen einander und bilden eine Einheit. Der „Raum der Stille“ ist als einschichtiger Massivbau konzipiert.

Die Architektur ist eine reine Konstruktionsform. Der Beton bleibt immer sichtbar, vereint Zuwegung und Raum und stärkt den minimalistischen Gestus. Besondere Beachtung erfordert die Ausbildung der Längswände des Lichtraumes, von denen eine mittels Lisenen gegen den Erddruck stabilisiert wird und eine zum Träger mit einer Spannweite von 20 Metern wird. Die einschichtige Konstruktion wird gegen das Erdreich gedämmt, um Kondensation zu vermeiden. Der Boden des zenital belichteten Lichtraumes liegt 60 Zentimeter tiefer, um die Entwässerung sicherzustellen. Der Lichtraum bildet überdies ein schmales Volumen, das parallel zum Memorial ausgerichtet ist und eine platzähnlichen Vorbereich begrenzt, der den „Raum der Stille“ in den übergeordneten Rundgang einbindet. Die semantische Verbindung von Memorial, „Raum der Stille“ und Schotterbrecher wird über die Materialwahl Beton geschaffen. Dessen physische Präsenz ist Ausdruck von Dauerhaftigkeit und einer der Würde der Opfer angemessenen Erinnerungskultur.

SCHOTTERBRECHER

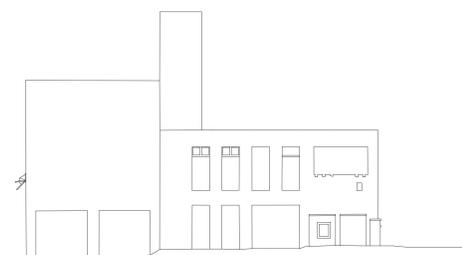
Eingriffe in die historische Bausubstanz des Schotterbrechers werden vermieden. Die geplanten Maßnahmen dienen ausschließlich dem Erhalt, der Substanzsicherung, der Gewährleistung der erforderlichen Verkehrssicherheit und der Regulierung des Grünbestands unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Auflagen. Die Authentizität des überlieferten Erscheinungsbildes bleibt unberührt. Treppenturm und Kellerräume sind öffentlich nicht zugänglich und vom Publikumsverkehr ausgeschlossen.



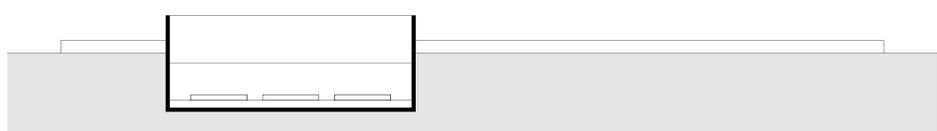
Grundriss Zuwegung 1:200

Raum der Stille
3.1 Raum der Stille
204 m²
3.2 Zuwegung
273 m²

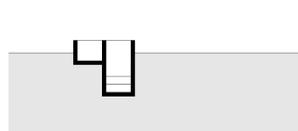
Ansicht Ost 1:200



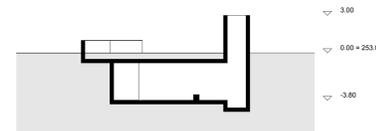
Ansicht Süd 1:200



Schnitt A 1:200



Schnitt C 1:200



Schnitt B 1:200

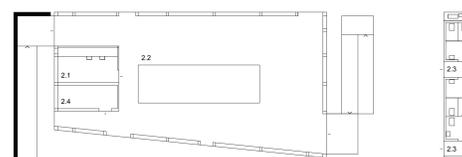
▽ 3.00
▽ 0.00 + 253.00
▽ -3.80



Zuwegung Raum der Stille

MEMORIAL

Das Memorial Gusen bleibt unangetastet und bietet in Zukunft weiterhin Raum für individuelle und kollektive Gedenktafeln. Der Funktionskern des Besucherzentrums dient zukünftig als Arbeitsplatz für die Museumsaufsicht. Die erforderlichen Sanitäranlagen für Besucher*innen werden im angrenzenden Außenraum positioniert.



Grundriss Besucherzentrum 1:200

Besucherzentrum
2.1 Empfangsbereich
14 m²
2.2 Ausstellungsbereich
165 m²
2.3 Sanitäranlagen für Besucher*innen
21 m²
2.4 Depot/Technik
9 m²